

**TEST
+TIPP**
DAMIT TECHNIK
FREUDE MACHT
VON IVICA PUTNIK

PIMP YOUR NETWORK

A1 MESH WLAN: Wo gewöhnliche WLAN-Router nicht mehr ausreichen, sorgen Mesh-Systeme für guten Empfang und hohe Datenübertragungsraten. Seit kurzem hat auch A1 eine passende Lösung im Angebot, die flottes WLAN in alle Räume bringen soll. Wir haben das dreiteilige Set getestet.

Wenn es um WLAN in den eigenen vier Wänden geht, ist seit einigen Monaten ein neuer Trend auszumachen: Mesh-Systeme. Diese bestehen aus mehreren Geräten, die untereinander in Verbindung stehen und sich die Daten weiterreichen. Im Vergleich zu gewöhnlichen einzelnen WLAN- Routern sorgt das für eine bessere Abdeckung bzw. höhere Übertragungsraten an entfernten Stellen in der Wohnung. Wir haben das exklusiv bei A1 erhältliche Mesh-WLAN getestet.

Die Installation der drei Discs könnte einfacher nicht sein. Die erste wird mit dem Modem verbunden, mit Strom versorgt und eingeschaltet. Sobald das Kontrolllämpchen konstant blau leuchtet, ist die Verbindung aufgebaut. Danach stellt man in einem anderen Raum die zweite Disc auf (egal welche, die drei „Teller“ sind identisch), verbindet sie mit der Steckdose, schaltet sie ein und wartet ebenfalls, bis das Lämpchen blau leuchtet. Selbiges macht man noch mit der dritten Disc. Das war es dann auch schon. Solange alle

Lämpchen konstant blau leuchten, ist alles in Ordnung. Orange bedeutet, dass die Disc zu weit weg ist, d. h. dass man den Standort ändern sollte, während Rot für einen Verbindungsfehler steht. Praktisch: Die WLAN-Zugangsdaten sind auf der Rückseite jeder Disc sowie auf einem abnehmbaren Kunststoffplättchen notiert.

Im Prinzip kann man sich sofort mit dem WLAN-Netz verbinden und lossurfen. Im Test klappte das mit dem ersten Dreierset jedoch nicht bzw. nur eingeschränkt, da u. a. eine der drei Discs ein eigenwilliges Verhalten mit fortlaufend blau blinkendem Lämpchen an den Tag legte. Beim zweiten Set, das uns kurz danach zur Verfügung gestellt wurde, gab es keine Probleme mit dem „Blaulicht“ – dennoch konnte keine Verbindung mit dem Internet hergestellt werden. Erst nachdem das Modem und die angeschlossene Disc neu gestartet wurden, klappte alles wie am Schnürchen.

Reichweite und Geschwindigkeit des A1-Mesh-WLANs sind hervorragend. Selbst in Zimmerecken, in denen der ansonsten genutzte WLAN-Router kein Sig-

nal mehr liefert, konnte man flott im Internet surfen. Zum Vergleich: An einer „Problemstelle“ kamen vom älteren Router nur 12 bis 15 Mbit/s beim Smartphone an. Das High-End-Modell TP-Link AC5400 brachte es auf rund 50 Mbit/s, während Netgears Orbi knapp unter 200 Mbit/s lieferte. Mit dem A1-Mesh-WLAN waren es stolze 530 Mbit/s. Der maximale gemessene Wert – einen Meter von der ersten Disc entfernt – lag bei rund 700 Mbit/s. A1 verspricht außerdem beim Durchqueren der Wohnung nahtlose Übergänge ohne Unterbrechungen. Im Test mit Laptop und Smartphone sackte die Datenrate

SIMPLE INSTALLATION
Das WLAN-Netzwerk konfiguriert sich von selbst, die drei Discs müssen lediglich angesteckt werden.



WLAN-TRIO
Das A1-Mesh-Set besteht aus drei identischen Geräten (Discs), die idealerweise im Dreieck in der Wohnung bzw. im Haus aufgestellt werden. Auf diese Weise sollen sich Flächen von bis zu 300 m² mit WLAN abdecken lassen.

A1 MESH WLAN

→ FEATURES

- 3 Discs im Lieferumfang
- WLAN g/n 2,4 GHz & a/n/ac 5 GHz
- 4x4 Antennen & Beamforming
- MU-MIMO, Band Steering
- 1x Gigabit-LAN für Modem-Anschluss
- Dualcore-Prozessor
- ca. 17 x 17 x 7 cm

→ PRO & CONTRA

- ▲ Äußerst einfache Installation
- ▲ Große Reichweite (bis zu 300 m²)
- ▲ Top-Geschwindigkeit
- ▼ Nur ein LAN-Anschluss pro Disc

€ 300,- (A1)
www.a1.net

BEWERTUNG



beim Zimmerwechsel und dem damit einhergehenden Verbindungswechsel von einer Disc zur anderen kurzzeitig ab, stieg dann aber wieder und blieb stabil.

Beim WLAN-Empfang sind die drei Discs ungeschlagen, mager sieht es hingegen bei den Zusatzfunktionen aus. Pro Disc steht nur ein LAN-Port zur Verfügung. Will man etwa einen Stand-PC per LAN-Kabel ins Mesh-Netz integrieren, ist das nur an den Discs 2 und 3 möglich (der LAN-Port der ersten ist durch die Verbindung mit dem Modem belegt). Das Konfigurationsmenü gibt sich äußerst spartanisch und erlaubt lediglich rudimentäre WLAN-Einstel-

lungen (Passwort, Kanal, Verschlüsselung usw.) sowie eine Anpassung der LED-Helligkeit. Eine NAS-Funktion oder ähnliche Extras sucht man ebenfalls vergebens. <<

Fazit: Das A1-Mesh-WLAN ist in erster Linie für die unkomplizierte Bereitstellung von WLAN in großen Wohnungen gedacht, mehr nicht. Diese Aufgabe erfüllt das Set aber mit Bravour. Geschwindigkeit und Reichweite sind hervorragend. Ein weiterer Pluspunkt ist der Preis: 300 Euro sind zwar nicht wenig, andere Mesh-Systeme von Netgear, Asus oder Linksys kosten jedoch mindestens 100 Euro mehr.